

Heiratsvertrag ab.¹ Es liegt nahe, in Burchard einen dieser Gesandten zu erblicken. Nun heißt ja aber auch der Absender unseres Briefes *B.*; ich kann der Versuchung nicht widerstehen, dieses *B.* zu *B(urchardus)* zu ergänzen und in ihm den königlichen Kaplan und späteren Bischof von Cambrai zu sehen. Es würde sich dann ergeben, daß Burchard als Kaplan der königlichen Kapelle den ersten Romzug Heinrichs V. mitgemacht und von Italien aus an englische Bekannte von jener Mission im Jahre zuvor geschrieben hat. Mehr als eine entfernte Möglichkeit wird man zunächst dieser Erklärung nicht zubilligen wollen und wird mir den Satz entgegenhalten: *Sciatis, quod nullam rem in mundo libentius videre desidero, quam vos et vestros.* Aber nimmt man bei internationalen Freundschaftsbeteuerungen nicht auch heute noch gerne den Mund etwas voll? Der Bischof von Chester hat an dem Pfingsthoftag 1109 in Westminster teilgenommen²; damals konnten Mitglieder der deutschen Gesandtschaft sehr wohl mit ihm näher bekannt geworden sein. Aus den ersten Monaten 1110 fehlen genauer datierte englische Königsurkunden, in denen Robert als Zeuge genannt wird; wohl aber erscheint er wieder Pfingsten (29. Mai) 1110 am königlichen Hof in Windsor³, und ein erneutes Zusammentreffen zwischen Robert und Burchard im Februar 1110, als das Brautgeleite von Dover abfuhr⁴, liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit. Zu diesen, wie ich einräume, nicht sehr beweiskräftigen Argumenten⁵ kommen nun aber noch weitere, wenn wir die Persönlichkeit des einen der Adressaten, die wir vorläufig vermutungsweise in Aussicht genommen haben, nämlich Roger FitzRichard, näher kennengelernt haben werden.

Ordericus Vitalis bezeichnet, wie erwähnt⁶, den Brautbegleiter Roger FitzRichard als Verwandten des Königs, Heinrichs I. Die englischen Genealogen, vor allem der in diesen schwierigen Dingen besonders vertrauenswürdige J. H. ROUND⁷, haben die wenn auch

¹) Vgl. MEYER VON KNONAU 6, 117 N. 10. ²) Eadmer hist. nov. ed. RULE 208. ³) FARRER n. 260. ⁴) Vgl. S. 290 N. 3. ⁵) Wer

an die Verfasserschaft Burchards nicht glaubt, müßte annehmen, daß *B.* ein in Deutschland zurückgebliebener Begleiter Mathildes gewesen sei. Aber ein solcher hätte seinen Platz doch wohl in der Umgebung der jungen Königin gehabt, die nach allem, was wir wissen (vgl. RÖSSLER 14) dem Erzbischof von Trier in Obhut gegeben wurde und den ersten Romzug nicht mitgemacht hat. ⁶) Vgl. S. 287 N. 5. ⁷) Vgl.

seine Artikel im Dictionary of National Biography über die Clare Family (10, 375 f.), Richard de Clare † 1090? (10, 389) und Gilbert de